



Samstag, 18. September 1976

Blatt 2077

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Stromverbrauch stieg in Wien überproportional
(rosa)

Lokal: Bei Rosenschau im Bezirksmuseum Hietzing:
(orange) Preise für 50 kleine "Gärtner"

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

bei rosenschau im bezirksmuseum hietzing:
preise fuer 50 kleine "gaertner"

1 wien, 18.9. (rk) anlaesslich des 100. geburtstages des
"vereins der gaertner und gartenfreunde wien-hietzing" wurde am
freitag, dem 17. september, im bezirksmuseum hietzing, am platz 2,
eine sehenswerte rosenschau eroeffnet, die bis 19. september von
10 bis 18 uhr bei freiem eintritt zu besichtigen ist.

am samstag, dem 18. september, um 15 uhr, werden im rahmen der
rosenschau 50 kleine "gaertner" - schueler und schuelerinnen aus
den dritten volksschulklassen hietzings, praemiert. der verein der
gaertner und gartenfreunde hat naemlich heuer einen 1883 einge-
fuehrten brauch wieder aufleben lassen. im mai dieses jahres wurden
von vereinsfunktionaeren an alle schueler der dritten volksschul-
klassen hietzings 1.000 usambara-veilchen zur weiterkultur uebergeben

dreieinhalb monate hatten die jungen blumenfreunde zeit, ihre
usambara-veilchen zu praechtigen blumenstoecken heranzuziehen. die
50 erfolgreichsten jungen blumenfans, die ihre veilchen am besten
kultiviert haben, werden heute im bezirksmuseum ausgezeichnet. der
verein der gaertner hat fuer die praemiiierung zehn preise zur ver-
fuegung gestellt. 40 preise - ein schoenbrunn-bildband - stammen
von bezirksvorsteher eugen g u t m a n n s b a u e r . (am)

++++

k o m m u n a l : r e s p o n d e n z

=====

stromverbrauch stieg in wien ueberproportional

2 wien, 18.9. (rk) im ersten halbjahr 1976 verbrauchten die wiener um 9,4 prozent mehr strom als im gleichen zeitraum des vorjahres. das kuehlere wetter, aber auch die guenstigere wirtschaftliche lage trieben den verbrauch in die hoehe. nach den geringen zuwachsrate in den letzten beiden jahren kann nun erwartet werden, dass sich in zukunft der langjaehrige durchschnittliche zuwachs auf etwa sechs prozent einpendeln wird. das geht aus einem geschaeftsbericht der wiener stadtwerke fuer das erste halbjahr 1976 hervor, der freitag im zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer staedti-sche unternehmen behandelt wurde.

die wasserkraftwerke erzeugten in oesterreich heuer wegen der langen trockenheit um 17 prozent weniger strom. wien leistete in dieser situation mit seinen kalorischen kraftwerken eine wirtschaftliche hilfstellung. die kalorischen kraftwerke in wien konnten nicht nur den eigenen bedarf decken, sondern gaben auch strom fuer die anderen bundeslaender ab und verhinderten damit den einkauf von teurem strom aus dem ausland, erklarte stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a . es erweist sich als richtig, die investitionsplaene in der energiewirtschaft langfristig zu erstellen und nicht kurzfristig wegen wirtschaftlich oder auch witterungsmaessig bedingten veraenderungen zu korrigieren. der gasverbrauch stieg ebenfalls um 14,4 prozent gegenueber dem ersten halbjahr 1975 an. der geschaeftsbericht fuehrt auch hier die witterung und die wirtschaftlichen verhaeltnisse als hauptursachen fuer den anstieg an.

die verkehrsbetriebe weisen dagegen einen frequenzrueckgang von insgesamt 3,3 prozent aus. nach ansicht der verkehrsbetriebe ist das gute ergebnis im jahr 1975 vor allem auf die tarifregulierung anfang jaenner 1975 zurueckzufuehren. damals wurden im dezember 1974 weniger, im jaenner 1975 dafuer mehr vorverkaufsscheine gekauft bzw. alte scheine umgetauscht. insgesamt ging heuer der verkauf von schaffner- und vorverkaufsscheinen zurueck, waehrend der verkauf von wochennetzkarten zunahm.

in einer sparte stieg die frequenz: beim autobus-sondertarif um 11,8 prozent. die neu eingefuehrten city-busse wurden von der bevoelkerung gut angenommen und brachten eine wesentliche frequenzsteigerung der innerstaedtischen linien. (sei)